



Ahlerstedter Gemeindebrief

Okt 2015 - Nov 2015



Hrob auf dem Misthaufen - Skulptur von W. Keller

**Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?**

Hiob 2, 10

Andacht

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?

Hiob 2, 10

Vieles empfangen ich in meinem Leben, keine Frage. Manches finde ich gut, anderes weniger gut. Oft hat es mit anderen Menschen zu tun.

Aber ehrlich: Bin ich nicht oft selbst für das verantwortlich, was passiert? Oder hat das auch etwas mit Gott zu tun?

Gutes empfängt jeder gern. Darüber zerbricht sich niemand den Kopf. Aber was ist mit dem, was mir nicht passt? Wie gehe ich damit um, wenn mich etwas richtig stört und ärgert?

Von mir aus nenne ich es auch „das Böse“. Aber was ist das eigentlich? Was macht Böses „böse“ und Gutes „gut“? Und was hilft es mir, wenn ich den Unterschied gefunden habe?

Hiob plädiert offenbar dafür, beides anzunehmen. Ausschauen und Auswählen ist für ihn keine Option.

Ich bin neugierig geworden, was das mit Hiob war, und lese nach: Hiob, der besondere Mensch aus der Bibel, muss schrecklich viel leiden:

Sein Reichtum wird ihm genommen: Sein Land und sein Vieh werden gestohlen, Gebäude werden zerstört, Arbeiter ermordet...

Seine Familie wird ihm genommen: Alle Kinder sterben plötzlich. Seine

Frau trennt sich von ihm.

Seine Ehre wird ihm genommen: Eben noch ist er das große Vorbild im Leben und im Glauben, jetzt wird er falsch verstanden und verdächtigt.

Seine Gesundheit wird ihm genommen: Nicht nur etwas von ihm, sondern er selbst wird so angetastet, dass kaum noch Hoffnung da ist.

Und Hiob hält doch an seinem Vertrauen zu Gott fest. Das beeindruckt mich sehr, und ich fange auch an, mir diese Frage zu stellen: „Habe ich Gutes empfangen von Gott, und sollte ich das Böse nicht auch annehmen?“

Ziemlich sicher bin ich, dass ich damit wohl nie ganz fertig werde. Aber das Vertrauen auf Gott wünsche ich mir - so ein Vertrauen wie Hiob es hatte.

Denn: Jeder Mensch sucht Halt für sein Leben, das kein Wunschkonzert ist, sondern auch Herausforderungen bietet, an denen wir wachsen können.

Gott schenke uns den Mut, die Kraft und die Freude dazu. Denn mit Bonhoeffer möchte ich glauben, dass Gott auch aus dem Bösesten Gutes entstehen lassen kann und will.



Elli Heins

Gutes empfangen ... Böses annehmen

„Jetzt kommt die dunkle Jahreszeit. Die **Gottesdienste im Herbst** gefallen mir eigentlich nicht“ sagte die Frau. Und doch ging sie regelmäßig auch im Herbst zur Kirche... Hat sie so persönlich erfahren, was es heißt, das Gute zu empfangen und das Böse anzunehmen? ... Nun ist sie gestorben, heimgegangen.

Am 4. Okt. feiern wir **Erntedankfest**. Wir wollen uns bewusst machen, was wir Gutes empfangen haben! - Im Mittelpunkt steht eine Geschichte, in der viele Leid erleben, befreit werden, aber nur einer Danke sagt.



Das Dorf Wangersen ist in diesem Jahr in besonderer Weise beteiligt! Herzliche Einladung zum Gottesdienst, Mittag und Drumherum.

Dass wir Gutes empfangen haben, wird in den **Familien / Taufgottesdiensten** deutlich, in denen wir Kinder, Taufen und Familien feiern! Es wird im **Abendmahl** deutlich, in dem Christus sich selbst schenkt. Es wird in der **Musik** deutlich, die Menschen für uns einstudieren!

Wenn wir am 15. Nov. **Volkstrauertag** feiern und am 18. Nov. **Buß- und Betttag**, sind das wohl Veranstaltungen, die für manche traurig

sind, die zum Nebel- und Regenmonat November passen. Auf der anderen Seite war in den letzten Jahren mit Hoffnung verbunden, dass unsere Konfirmanden sich diesen Themen stellten und gute Gedanken aus der Bibel weiter gaben.

DIALOG IM DUNKELN



Wer war schon in einem „Cafe Dunkel“ oder bei einem „Dialog im Dunkeln“? In einem Raum ohne Licht, in dem man etwas davon empfindet, wie es ist, blind zu sein?

Manchmal ist es um uns herum dunkel, manchmal in uns drin dunkel. Darum geht es bei **„Halbzeit“** am 1. Nov. Das Thema: „Dialog im Dunkeln – Wenn das Leben zu schwer wird.“ **Achtung:** Um die Kirche dunkel zu kriegen, beginnt der Gottesdienst um 18.00 Uhr!°

Dass wir den Totensonntag am 22. Nov. auch **Ewigkeitssonntag** nennen, drückt aus, was Jesus sagt: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ - Vor dem Tod und nach dem Tod erst recht!

Herzliche Einladung, mit unseren Gottesdiensten das Gute zu empfangen, das Böse anzunehmen und in beidem bei Gott geborgen zu sein.

Detlef Beneke

Gottesdienste

Gottesdienste im Oktober:



- 04. Oktober: 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Ich bin so frei – danke zu sagen“
mit Posaunenchor u. Wangersen (D. Beneke)
- 11. Oktober: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)**
mit Blockflötengruppe (Dieter Behrens) 
- 18. Oktober: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen**
(Axel Rothermundt) 
- 25. Oktober: 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Elli Heins)

Gottesdienste im November:

- 01. November: 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen**
(Detlef Beneke)
- 18.00 Uhr Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Dialog im Dunkeln– Wenn das Leben zu schwer wird“ (D Beneke)
- 08. November: 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Meriam Kalmbach) 
- 15. November: 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag**
mit den KU8-Konfirmanden – anschließend:
Gedenkfeier am Denkmal
mit dem Posaunenchor (Detlef Beneke)
- 18. November: 19.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Beichte und Abendmahl (Saft)**
KU6-Konfis und Blockflötenkreis
zum Jahr der Kirche: „Hier wird es hell – unsere Lichter“ (Detlef Beneke) 

- 22. November: 10.00 Uhr Gottesdienst z. Ewigkeitssonntag**
mit Kirchenchor zum Jahr der Kirche:
„Hier werden wir gerufen – unsere Glocken“ (Detlef Beneke) 
Andachten auf den Friedhöfen (Posaunen)
- 14.00 Uhr** Ahrensmoor und Ottendorf
14.30 Uhr Wangersen und Ahrenswohldorf
15.00 Uhr Klethen und Bokel
15.30 Uhr Ahlerstedt
- 29. November: 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen**
anschl. Weihnachtsmarkt (D Beneke)



Veranstaltungen

Veranstaltungen im Oktober:

- 05.-14. Oktober** **Fahrt Kirchenkreis-Pastor/innen**
nach Äthiopien / Gimbi
- 06. Oktober:** **09.00 Uhr Frauenfrühstück**
 20.00 Uhr Jonagesprächskreis
- 12. Oktober:** **14.30 Uhr Seniorenachmittag**
mit Pastor Uwe Junge und einem
Bericht aus Istanbul
- 13. Oktober:** **9.00 Uhr Frauenfrühstück**
- 15. Oktober:** **19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung**
- 20. Oktober:** **09.00 Uhr Frauenfrühstück**
 20.00 Uhr Jonagesprächskreis
- 28. Oktober:** **19.30 Uhr Frauenabend**
- 29. Oktober** **19.30 Uhr Abend der Stille in Kirche**
Ruhige Musik - Kerzen - Stille - Segen



Veranstaltungen im November:

- 03. November:** **09.00 Uhr Frauenfrühstück**
 20.00 Uhr Jonagesprächskreis
- 06. – 08. Nov.:** **Wochenend-Freizeit Kirchenvorstand**
- 09. November:** **14.30 Uhr Seniorenachmittag**
mit Abendmahl (Detlef Beneke)
- 10. November:** **09.00 Uhr Frauenfrühstück**
 19.30 Uhr Gimbi-Partnerschaftskreis
- 12. November** **19.30 Uhr Abend der Stille in Kirche**
Ruhige Musik - Kerzen - Stille - Segen
- 17. November:** **09.00 Uhr Frauenfrühstück**
 20.00 Uhr Jonagesprächskreis
- 25. November:** **19.30 Uhr Frauenabend**
- 26. November:** **19.30 Uhr KirchenKino: „Die letzte Stufe“**
(Film über Dietrich Bonhoeffer)



Veranstaltungen im Dezember:

- 01. Dezember:** **15.00 Uhr Adventsfeier im Schützenhof**
mit Flöten, M. Thoden...
- 19.30 Uhr Adventsfeier im Schützenhof**
mit Posaunen, M. Thoden...



Adventsfeier: 1. Dez

Ganz herzliche Einladung!

Gott interessiert sich für uns! Er lässt es sich nicht im himmlischen Schlaraffenland gut gehen, sondern kommt zu uns runter! Er zeigt uns seine Liebe in Jesus! - Solche Sätze gehört zum Kern des christlichen Glaubens. Das feiern wir Weihnachten.

Seit über 2000 Jahren sagen Menschen: „In dieses große Fest wollen wir nicht einfach so reinstolpern, wir wollen uns vorbereiten! Innerlich und äußerlich.“- Dazu ist der Advent da. Advent“ heißt übersetzt: „Er kommt.“ Gott kommt zu uns, in Jesus.

Bei uns gibt es jedes Jahr zwei besondere Veranstaltung, mit denen man sich einstimmen kann: Die Adventsfeiern im Schützenhof. Sie finden in diesem Jahr statt am:

1. Dez. um 15.00h und 19.30h

Dazu ist die ganze Gemeinde von ganzem Herzen eingeladen! Am Nachmittag gibt es Flöten- und Gitarrenmusik, am Abend ist der Posaunenchor mit dabei.



Als Referent hat Manfred Thoden zugesagt. Er ist in unserer Gegend gut bekannt und beliebt:

Aufgewachsen in Ober Ochtershausen...In Heeslingen machte er nach seinem Studium ein Praktikum, in Harsefeld sein Vikariat ...20 Jahre war er Pastor in Sittensen, jetzt ist er seit 2013 Pastor in Selsingen. Er spricht Platt, hat die Bücher „Duwensee“ und „Hannes“ geschrieben...

Wir freuen uns sehr, dass er zu uns kommt! - Habt ihr Zeit und Lust, auch zu kommen?

Detlef Beneke

Anmeldung zur Adventsfeier:

Ich/wir nehme(n) an der Adventsfeier Dienstag, 1. Dez, um 15.00 Uhr teil

Name(n).....

Ich/wir nehme(n) an der Adventsfeier Dienstag, 1. Dez, um 19.30 Uhr teil

Name(n).....

MUSIK

- ⇒ **AHA - Chor**
-macht z. Zt. Pause!!
->Fisherman's Friends Chor
Bargstedt
- ⇒ **Kirchenchor**
montags 20.00 Uhr
Info: Maria Wulff
Tel: 848767
- ⇒ **Posaunenchor**
dienstags 20.00 Uhr
Info: Dieter Rehfinger
Tel: 7715
- ⇒ **Blockflötenkreis**
mittwochs 19.00 Uhr
Info: Claudia Corleis
Tel: 841064

ELTERN-KIND / FAMILIE

- ⇒ **Krabbelgruppen**
Tage und Zeiten: Bitte fragen!
Info: Detlef Beneke
- ⇒ **Familiennachmittag**
Info: Detlef Beneke,
Tel: 841663
- ⇒ **Elternschnack**
Info: Detlef Beneke,
Tel: 841663

KINDER / JUGEND

- ⇒ **3 Kindergruppen - 6 -12 J.**
freitags 16.00 - 17.30 Uhr
Info: Andrea März, Tel: 3349909
- ⇒ **Hack - Jugendliche ab 14 J.**
donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Info: Andrea März, Tel: 3349909
- ⇒ **Pausenandacht „Heaven Inn“**
Schule am Auetal
Info: Eva Naumburger (FSJlerin)

ERWACHSENE

- ⇒ **Frauenfrühstück**
1.-3. Di. Monat, 9.00-11.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Jonakreis**
14tägig, Di., 20.00 Uhr
Info: Helga Dammann, Tel:
7812
- ⇒ **Seniorenachmittag:**
2. Mo. Monat, 14.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Frauenabend**
3. Mi. Monat, 19.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Besuchsdienstkreis**
Info: Detlef Beneke
Tel: 841663
- ⇒ **Gimbi-Partnerschaft**
Info: H.-W. Gerdes, Tel: 841104

GOTTESDIENSTGRUPPEN

- ⇒ **„Halbzeit“**
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Anspielgruppen**
nach Absprache
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

JONA BÜCHERSTUBE

- ⇒ So nach GD sowie
Do 15.00-18.00 Uhr
Info: Angelika Deden, Tel: 7920

WEITERE HINWEISE

- ⇒ Hinten im Gemeindebrief: „An wen wende ich mich, wenn...?“

Unsere Kirche wurde 150 Jahre

150 Jahr Aktion:

Luftballons steigen lassen

AND THE WINNER IS:

- 1. Platz:** Janne Löhden (3,9 km)
- 2. Platz:** Jan Treisch (3,1 km)
- 3. Platz:** Marla Jablonski (2,6 km)



Trostpreise erhalten:

Amy Ilgner & Silas Beneke (je unter 1km)

Insgesamt wurden uns 5 Ballonkarten zurück geschickt – danke, an alle Helfer!!

Preise

1. 50€ Gutschein für unsere Kinder-Freizeit
2. 25€ Gutschein für unsere Jugend-Sommerfreizeit
3. 10€ Gutschein für unsere Bücherstube

Wer von den Gewinnern bisher noch nicht informiert war, bitte ich, sich bei mir zu melden, da ich dann keine Kontaktinformation hatte.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH euch Gewinnern
und danke an alle, die mitgemacht haben,
eure Andrea



Der 1. Advent...

Manchmal fällt er auf den letzten Sonntag im November, manchmal auf den ersten Sonntag im Dezember: der 1. Advent.

Viele von uns haben es in den letzten Jahren genossen: Man kommt aus der **Kirche**, hat vielleicht Adventslieder gesungen oder etwas anderes erlebt... Man geht aus der Kirchentür und vor einem der Weihnachtsmarkt:

Einige Angebote zum **Mittagessen**... nette Leute zum Klönen... **Buden**, die zum Stöbern einladen... - Findet man schon ein Weihnachtsgeschenk? Oder sonst etwas Schönes für sich und andere? ...

Kaffee und **Kuchen** im Gemeindehaus... Hinten brennt vielleicht ein **Feuer**, Kinder spielen auf dem Gelände, wärmen sich in der Nähe der Glut... **Lose**, man kann etwas gewinnen... ein Karussell... Punsch...

Die **Bücherstube** ist geöffnet. Der der **Posaunenchor** trägt Adventsmusik vor. Die **Flötenkids** beginnen in der Kirche und stimmen so das **Kasperletheater** ein. Der **Weihnachtsmann** kommt. Vielleicht singt ein Chor?...

In diesem Jahr soll der Weihnachtsmarkt zum ersten mal auf dem **neuen Kirchplatz** stattfinden. Mal sehen, wie das aufgebaut wird...

Und noch etwas Besonderes möchten wir anbieten: Die 150-Jahr-Feier am 5. Juli war ein Höhepunkt! Einige haben Fotos davon gemacht. Und



andere haben danach gefragt, ob man diese **Fotos von der 150-Jahr-Feier** mal irgendwo sehen kann.



Ja, **auf dem Weihnachtsmarkt!** Wann genau und wo genau, das klärt sich noch.



Zusammen mit dem Gewerbeverein laden wir herzlich ein zum **1. Advent** und danken allen, die mitwirken!

Detlef Beneke

Frankreich Freizeit - Rückblick

„Wo ist der Haken? Irgendetwas muss doch noch schief gehen!“ So, begann die Jugendfreizeit für mich innerlich.

Es lief alles glatt! Sozusagen wie geschmiert!

Der Bus war heile, die Busfahrer waren sehr nett, das Camp samt Betten und Zelten war heile und gepflegt, unsere Ansprechpartnerin vor Ort war super nett UND kompetent und das Wetter war auch noch super.

Und die Gruppe? Einfach nur lieb!

Und lustig! Und einfach easy!!

Dies war meine 8. Jugend-Sommerfreizeit und ich glaube, dies war mit Abstand die reibungsloseste von allen =>) Und dann das Team: auch noch super! Also was will man als Diakonin mehr?

Fast nix – außer.... Im nächsten Jahr wieder ein eigenes tolles ehrenamtliches Küchenteam, das besser kocht und mehr auf die Gruppe eingeht, als es unser teurer Catering-Service konnte. Ihr seid nämlich einfach besser!!

Danke an alle Teilnehmer und das Team: ihr ward/seid SUPER!!

Nun lasse ich einfach mal ein paar Bilder mehr als sonst sprechen – viel Spaß damit.

Zum vormerken: leider gibt es noch keine Infos darüber, wo es im nächsten Jahr hingehet. Ich kann im Moment auch nicht eingrenzen ob es in den Süden, nach England oder nach Skandinavien gehen wird. Haltet die Augen und Ohren auf.

Eure Andrea





Kinder-Freizeit Rückblick

Diese Freizeit hatte es in sich. Neben einem ereignisreichen Freizeitplan, kam auch noch wetterbedingtes Tohuwabohu dazu. Hier ein kleiner Einblick:

Es war nicht zum Ersten Mal ein Gewitter während unserer Freizeit angekündigt, also galt für mich vorerst die Devise: Holzauge sei wachsam, denn ca. 80% der Kinder waren draußen in Zelten untergebracht.

04:02 Uhr Es donnerte und blitzte auf einen Schlag so laut, dass man es wahrscheinlich noch in Bremen gehört hat. Ich springe sofort aus dem Bett, um draußen zu horchen, ob Kinder wachgeworden sind und evtl. Angst haben. Draußen angekommen treffe ich auch schon 3 Mädchen: „*Andrea, wir haben Angst, können wir im Haus schlafen*“. Andrea: *Na klar. Kommt, wir holen schnell eure Schlafsäcke aus dem Zelt, bevor es noch doller anfängt zu regnen*“. Während ich warte, platzt der Himmel aus allen Wolken.

04:15 Uhr Die Mädels haben neue Schlafplätze im Haus und ich bin wieder draußen. Riesige Regentropfen begleiten mich auf meiner Runde über den Zeltplatz. Barfuß hoppel ich über den sich anstauenden See auf unserem Rasen. Dann: LICHT in einem Zelt. Erneut hole ich einige Kinder ins trockene Haus.

04:32 Uhr Ich drehe eine weitere Runde auf dem Platz. Ja, es regnet noch. Aber Schirme werden überbewertet und sind auch nicht vorhanden. Wieder ein „wachses Zelt“ reinholen.

04:46 Uhr Ich drehe eine erneute Runde - dieses Mal mit wasserdichter Hardshell-Jacke. Schade, dass

ich da nicht eher drauf gekommen bin...lach. Erneut 1 Zelt reingeholt. Der Dachboden füllt sich.

04:57 Uhr Und noch ein Zelt. Der Dachboden ist voll – mein Zimmer wird auch mit belegt. 4 Kinder in 3 Betten – passt

05:15 Uhr Letzte Runde: noch ein letztes Zelt. Es hört auf zu regnen. Endstand: 17 Kinder kamen in der Nacht ins Haus =)

08:38 Uhr Beim Frühstück: viele Kinder erzählten vom Gewitter. Viele andere Kinder reagierten so: „*welches Gewitter*“.

Der Tag danach: Orkan Warnung für die Nacht

Zur Vorsicht haben wir alle Kinder auf die Häuser verteilt. Einige schließen spaßeshalber sogar mit ihren Matratzen auf Tischen. Der Orkan zog allerdings an uns vorüber. Nur am Nachmittag war es einmal 10 Min. sehr windig und wir mussten ein beschädigtes Zelt abbauen.

Was für eine spannende Freizeit!!!
Danke, für euer Vertrauen und danke, an mein tolles Team.

Nächster Wohnste Termin: Fr. 24.
– Di. 28. Juni 2016



Kinder- Freizeit Rückblick



Spielkreis Ahrenswohld

Herzlichen Glückwunsch, Silva, zum 20 jährigen Dienstjubiläum im KINNERHUS!

Am ersten Morgen nach unserer Sommerferienzeit kam Ben auf Silva zu und gratulierte ihr zum Jubiläum. „Woher weißt du das denn?“ fragte Silva ihn „An der großen Pinwand steht das doch, Mama hat mir das vorgelesen!“ Dann kamen auch die anderen Kinder und die Kolleginnen hinzu und baten sie, doch mal eben zu erzählen.

„Mal eben... so auf die Schnelle... also gut“ antwortete Silva und fing an: Dass sie in der Anfangszeit 20 Kinder mit einer Erzieherin an 4 Tagen betreute. Sie musste sich verpflichten, zum nächstmöglichen Termin die Ausbildung zur Spielkreisgruppenfachkraft zu machen. Nun waren die Montagnachmittage ausgefüllt mit der Fahrt nach Stade zu Frau Polle, alles aufzusaugen, um den Kindern die Vormittage so interessant wie möglich zu gestalten.

Zu der Zeit hatte der Spielkreis in den Sommerferienzeiten 5 Wochen geschlossen, alle 2 Monate gab es einen freien Tag und alle 2 Jahre einen gestalteten Gottesdienst. Du hast dich immer mal auf neue Kolleginnen einstellen und dich mit ihnen

und mit Leiterinnenwechsel arrangieren müssen.

Das KINNERHUS hat sich in den 20 Jahren immer mal verändert, räumlich und personell. Die größte Veränderung aber ist wohl die Umwandlung vom Spielkreis zum Kindergarten.

Nun bin ich seit 2010 deine Leiterin und: Wir arbeiten beide gemeinsam in der Sonnengruppe. Wir sind in den 5 Jahren zusammengewachsen und wertschätzend im Miteinander und sogar freundschaftlich verbunden, ich arbeite gern mit dir zusammen und freue mich noch auf ein paar kunterbunte Jahre. Deine Verlässlichkeit weiß ich sehr zu schätzen und danke dir dafür.

Dein Schutzengel möge immer um dich sein, mit Gottes Segen gehe in jeden Neuen Tag!

Herzlichst, Manuela



Malerarbeiten in Wangersen

Unsere Kita Sterntaler hat ein neues Farbenkleid bekommen, um im neuen Kindergartenjahr frisch und munter zu beginnen.

In Zusammenarbeit mit unseren Müttern und freiwilligen Helfern wurde gespachtelt, abgeklebt und gestrichen.

2 Wochen lang waren immer fleißige Helfer bei uns in der Kita, die mit Pinsel und Rolle unsere Wände verschönerten.

Die verschiedenen Farben bekamen wir von der Firma Kolberg GmbH gestiftet, worüber wir sehr dankbar sind.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und der Firma Kolberg GmbH bedanken.

“Vielen Dank” sagen die Kinder, die liebend gerne ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt hätten (aber leider nicht durften) sowie die Betreuerinnen Susanne und Bärbel



Spielkreis Wangersen



Bauarbeiten haben begonnen

Nun sind sie endlich da, der neue Zementmischer und die Schubkarre. Kaum waren die beiden Baugeräte eingetroffen, wurde Sand angekarrt, zurecht gemischt und mit der neuen Schubkarre abtransportiert.

Unsere 3 kleinen Bauarbeiter hatten viel zu tun, um die neuen Gerätschaften in vollen Zügen auszuprobieren und vor den großen Kindern zu verteidigen. Schließlich wollten auch sie einmal Mischen und die Helme auf den Kopf haben.

Am Ende des Kita-Tages waren etliche Schaufeln Sand ordentlich durchgemischt und weggefahren, so dass unsere Kleinen zufrieden aber erschöpft nach Hause gehen konnten.

Wir möchten uns bei der Bürgerpark Deko GmbH und Co. KG und AWOMO GmbH und Frau Imke Liestmann recht herzlich für die Geschenke bedanken, die ihre Wirkung nicht verfehlt haben!

Ein großes Dankeschön von den Kindern der Kita Sterntaler

Goodbye Sascha

Liebe Gemeinde!

Viele von euch haben es sicherlich schon mitbekommen, dass ich in den letzten 3 Jahren mein Abitur nachgeholt habe. Lange habe ich darüber nachgedacht, was ich danach studieren möchte und habe mich schlussendlich dafür entschieden, evangelische Theologie zu studieren.

Um aber auch mal etwas komplett Neues zu erleben, möchte ich dieses Studium in Kiel beginnen. Damit mir dieser Neustart komplett gelingen kann, habe ich alle Ämter niedergelegt, um mich voll und ganz auf das Studium konzentrieren zu können.

Am 04. Oktober werde ich im Halbzeit-Gottesdienst offiziell verabschiedet. Hierzu möchte ich euch recht herzlich einladen, denn gleichzeitig feiern wir an diesem Tag das Erntedankfest, welches in diesem Jahr passenderweise von den Wangersenern organisiert wird.

Ansonsten wünsche ich euch allen alles Gute und Gottes reichen Segen, mit dem er hier in der Gemeinde noch viel Tolles bewegen kann.

Liebe Grüße

Sascha Maskow

Goodbye Goodbye



Kunsthandwerkermarkt

6. Kunsthandwerkermarkt in der Festhalle Ahrensmoor

am 25. Oktober 2015 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Die Vorbereitungen für den nächsten Kunsthandwerkermarkt in Ahrensmoor laufen schon, denn am 25. Oktober ist es wieder so weit. Die Festhalle wird ihre Türen für alle, die Lust zum Stöbern und nette Leute treffen haben, ab 11.00 Uhr öffnen.

Verschiedene Hobbykünstler aus der Region werden ihre liebevoll gefertigten Arbeiten zum Verkauf anbieten.

Es gibt Praktisches und Dekoratives aus Stoff, Holz und anderen Materialien. Kindermützen, Lichterketten, Körnerkissen, handgefertigte Seife, Holzspielzeug, Gestricktes und Genähtes in vielen Variationen, Puppenkleidung, Schmuck,

Fotogrußkarten und vieles mehr. Auch Angelika Deden wird mit einer Auswahl der Bücher aus der Bücherstube dabei sein.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein für Jugendarbeit wird es wieder eine Cafeteria geben. Leckere selbst gebackene Kuchen und Getränke werden bereit stehen. Der Erlös aus der Cafeteria ist für den Förderverein für Jugend- und Kinderarbeit bestimmt.

Wir freuen uns auf ganz viele Besucher.

Marlies Wichern,
Heike Brunkhorst
und Sabine Pott



Wer den Acker pflügt – Weltweite Konkurrenz um Ackerflächen

Kirchenkreis Buxtehude und Weltladen Buxtehude laden im Vorfeld zur Eröffnung der nächsten Aktion Brot für die Welt am Donnerstag 12. Nov. 2015 19:30 Uhr nach Buxtehude in die BBS, Konopkastraße 7 ein.

Nur wer über ausreichend fruchtbares Land verfügt, kann sich und seine Familie ernähren. Landnahme oder Enteignung haben einen großen Einfluss darauf, ob sich Menschen selbst versorgen können oder in eine Abhängigkeit getrieben werden. Pastor Uwe Becker aus Hannover, Referent für Brot für die Welt, wird auf die Bedeutung des Zugangs zu einer gesunden, vielfältigen und ausgewogenen Ernährung hinweisen. Denn diese ist notwendig, um langfristig Hunger und Mangelernährung zu bekämpfen.

Erfahren Sie persönlich etwas über die Arbeit von Brot für die Welt, bevor Anfang Dezember alle darüber sprechen.

Weltladen Buxtehude?

Mitglieder der St.-Marien-Kirchengemeinde in Neukloster beschäftigten sich schon mindestens seit Beginn der 1980er Jahre mit der Idee des Fairen Handels. Nach einigen Aktionen mit Verkaufstischen öffnete im Sommer 1987 der erste dauerhafte Laden im Gemeindehaus.

Am 16. November 1991 öffnete der Weltladen in der Turmkapelle der St.-Petri-Kirche seine Türen und bot Buxtehuder Bürgerinnen und Bürgern fair gehandelte Produkte an.

Um das finanzielle Risiko von den Kirchengemeinden zu trennen, wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet, der für beide Läden Träger ist. Heute erlaubt dieses Konstrukt einen positiven Nebeneffekt: Unter den Mitgliedern und Engagierten sind sowohl Aktive aus den Kirchengemeinden in Buxtehude und Umgebung als auch Kirchenferne.

Weitere Informationen unter www.Weltladen-Buxtehude.de bzw. www.Weltladen-Neukloster.de



Wer ist Brot für die Welt?

„Brot für die Welt“ ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die Förderung von Projekten in den Ländern des Südens. Dabei arbeitet er eng mit lokalen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Bei Bedarf unterstützt er diese auch durch die Entsendung von Fachkräften und Freiwilligen.

Durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Deutschland und Europa versucht Brot für die Welt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise zu schaffen und politische Entscheidungen im Sinne der Armen zu beeinflussen.

Weitere Informationen unter www.Brot-fuer-die-Welt.de

Ausflug - Frauenfrühstück

Am 11. August war es endlich soweit für den geplanten Ausflug zur "Schafstall-Kirche" nach Munster.

Um 12.30 Uhr ging es los. Das Wetter war schön und nach einer fröhlichen Fahrt kamen wir gegen 14.00 Uhr in Munster an.

Der Weg zur "Schafstall-Kirche" war schnell gefunden und wir wurden sehr herzlich von der Prädikantin, Frau Hausmann, begrüßt.

Die Türen zu dieser ungewöhnlichen Kirche standen weit offen. Beim Hineingehen wurden wir gleich auf die Worte des 23. Psalmes aufmerksam gemacht: "Der Herr ist mein Hirte...! Diese sind eingeschnitzt in die rustikalen Querbalken und begleiten den Besucher weiter in das Innere der Kirche und auch wieder beim Hinausgehen.

Nach einem gemeinsamen Lied hatten wir eine sehr herzliche und fröhliche Führung durch die Geschichte der Kirche! Wir erfuhren, dass diese Kirche bisher die einzige in ihrer Art ist, wie es zum Abriss des ungenutzten Schafstalles in Kohlenbissen bei Munster und zum Wiederaufbau als Kirche in Munster kam und wer die Initiatoren waren.

Beeindruckend waren die lebensgroßen Krippenfiguren aus 400 Jahre altem Eichenholz und deren

Geschichte. Sie stehen das Jahr über rechts vom Altar in einem Winkel und bilden zur Weihnachtszeit den Mittelpunkt.

Ungewöhnlich war auch ein großes Fenster hinter dem Altar, das den Blick auf die schöne Landschaft freigab.

Die Kirche wurde am 9. April 1989 eingeweiht und gehört zur ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin.

Als 2. Ziel besuchten wir die "St. Urbani Kirche", eine der ältesten Bauwerke in Munster. Dort hielt Elli eine kleine Andacht.

Zu Fuß machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zum Café "Zur Wassermühle", wo bereits Kaffee und Kuchen auf uns warteten.

Das, was wir in der kurzen Zeit von Munster zu sehen bekamen, hat uns recht gut gefallen!

Nach einem kurzen Spaziergang fanden wir uns alle am Bus wieder ein; denn es wurde Zeit für die Rückfahrt.

Es war ein schöner Tag für uns. Wir sagen DANKE an Elli und Helga und auch an unseren Busfahrer Ludwig Aldag!

Ulla Schreiber



Kark op Platt



Dat wör wolle schöön!

Kark op Platt in Ohrensmour, an' tweeten Sünddach in'n September ... de Sool fein trech mookt ... ditt Tuur een Dööp ... de Posaunen bloost op Platt, Camerata singt op Platt... dat Theoter op de Bühne lustich un to glieke Tied ok to'n Nohdinken... veel Lüür kommt un mookt mit, achteran eeten, drinken, klönen...



„Du froochs mi watt!“

Een goue Frooch is beeter as een schlechte Antwort. As Adam un Eva sick von de Schlang den Kopp verdriehen loot un sich denn versteekt, froocht Gott: „Wo büst du?“

Dor güng dat üm an'n 13. Sept. „Wo büst du?“ - Wo büst du dor denn hinkommen? Wotou büst du dor, wo du büst? Wat is pessiert, dat du di vör Gott versteeken deis?

Pilgerpastor Lohse

Zu unserem Stiftungsabend in diesem Jahr freuen wir uns sehr auf den, auch aus Funk und Fernsehen bekannten Pilgerpastor Bernd Lohse aus Hamburg.



Er wird in seinem Vortrag „**Sich fremd gehen – wieso moderne Menschen pilgern**“ einen Interessanten Vortrag über die Motivation zum Pilgern und über seine Tätigkeit als Koordinator der Pilgerarbeit im Norden berichten.

Bernd Lohse hat vielfältige Erfahrungen auf eigenen Pilgerwanderungen gesammelt. So ist er auch häufig mit Gruppen unterwegs um die Teilnehmer in ein, in allen Facetten, eindrucksvolles Pilgererlebnis mit zu nehmen.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht, bei einem Gläschen Stiftungswein die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit Pastor Lohse.

**Freitag, 8. Oktober 19:30 Uhr
in Bargstedt**



MÄNNERFRÜHSTÜCK

IM KIRCHENKREIS BUXTEHUDE



„Landwirtschaft
im Gebiet von
Königsberg“

Referent:

Dr. Peter Brümmel

Gut Daudjeck

Sa., 21.11.2015

9.00 Uhr

Lindenkrug Bliedersdorf, Schulstr. 2

Anmeldung bis zum 21. November

Gerson Lunge, Tel. 04161 - 82575, FAX: 04161 / 722384

Gerson.Lunge@evk.de

Das Frühstücksbuffet kostet € 10,- pro Person



Christa Raap interviewt

Alwine Tomforde aus Wangersen:

2015 - Jahr der Kirche - Woran denkst du, wenn du das hörst?

Dass unsere Kirche 150 Jahre alt ist, dass da am 5. Juli besonders gefeiert wurde...

Mein Erlebnis mit dieser Kirche...

Die Trauung meines Sohnes und die Taufen von meinen Enkelkindern ... Am Karfreitag, wenn das Altarbild zugeklappt wird ... Ewigkeitssonntag, wenn die Namen der Verstorbenen gelesen werden ... Ein besonderes schönes Erlebnis war auch einmal Heiligabend, da hat Pastor Ostermeier erklärt, wie das Lied „Stille Nacht“ entstanden ist, mit vielen Versen ... die Abschiedsfeier von Willi und Heike Kalmbach ... die Gäste aus Hermannsburg ...der 50. Geburtstag von Willi Kalmbach, viele Männerstimmen, sehr beeindruckend! ...

Wenn wir keine Kirche hätten, hätten wir auch keine Partnerschaft mit Gimbi ... Besuche aus Gimbi und der Be-such aus Lichtenau zum Posaunenfest ... Die Beerdigung von Herrn Kühnemund, dem Kirchenmusikdirektor.

Wo ich in meiner Kirche gerne bin...

Meistens ziemlich vorne, weil ich dort am besten hören kann.

Welche Veranstaltungen ich in der Kirche mag...

Ich mag alle Gottesdienste gern und freue mich auch, wenn sie gut besucht sind.

Was, findest du, ist der Schatz unserer Gemeinde?

Dass wir eine Kirche haben und jeden Sonntag in aller Freiheit feiern können und einen Pastor, der Jesus Christus verkündigt.

Wenn man mit dem Kirchengebäude reden könnte...

Jeden Sonntag viele Gottesdienstbesucher - so viele, dass die Kirche zu klein wird und dass angebaut werden muss. Und dass die Prediger sich an die Bibel halten und Jesus Christus verkündigen, als unseren Erlöser.

Danke, Alwine!

Wir gingen aus der Kirche, da sagt die Frau zu mir: „Ich bete für dich.“ Das hat mich beeindruckt. Getragen. Ich wusste: Sie betet wirklich!



Seit 1971 verbindet mich mehr mit der Kirche... Hinrich de Lamotte zog die Kirchturmuhren auf. Da bin ich als kleiner Junge mit, durfte mit helfen... Von Frau Rummelies habe ich das Amt des Dorfchronisten übernommen ... Mir gefällt, dass die Gottesdienste so abwechslungsreich sind.

Ich komme aus einer Kirche, die zu meiner Jugendzeit ganz modern war. Jetzt ist es dort anders... Ich finde toll, dass wir in Ahlerstedt so viele verschiedene Gottesdienste haben. Mich sprechen besonders Gottesdienste wie „Halbzeit“ oder „Familiengottesdienste“ an. Und ich freue mich schon sehr auf das Tischabendmahl! ... Wenn Besucher in die Kirche kommen, erzähle ich ihnen gerne etwas über unsere Kirche.

Damals hatte ich wenig mit Kirche zu tun. Durch den AHA-Chor und die Lieder bin ich mit der Kirche verwachsen ... Ich liebe „Halbzeit“ und die Band und dass Leute mehr einbezogen werden.

Für mich gibt die Kirche Halt in vielen Lebenslagen

Was mir an meiner Kirche gefällt? - Schön, dass wir das Lockere haben.

Hier bin ich aufgewachsen; es ist für mich wie nach Hause kommen. Ich bin lange im Kirchenvorstand aktiv gewesen. Mir ist die Gemeinde wichtig.

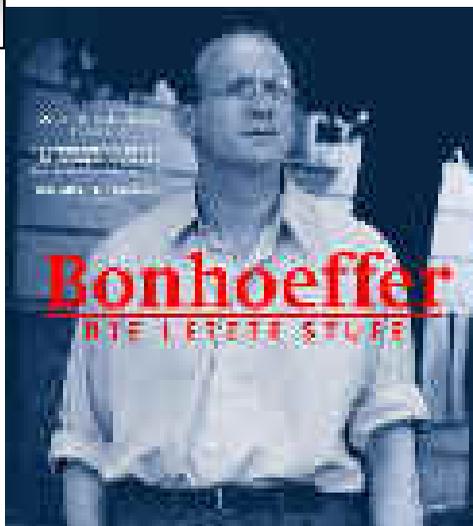
Wenn die Sonne am Abend die Kirche bescheint...! Ich finde es sehr schön, in der Nähe der Kirche zu wohnen ... Viele Menschen sind mir ein Vorbild!

Es wird viel auf die Beine gestellt in allen Bereichen.

Die Kirche ist mir zum Zuhause geworden.

Konfirmation, Hochzeit, Silberne Konfirmation... nach der Konfirmation bin ich zum Kirchenchor gegangen... Der Jugendkreis hat mir viel bedeutet...

Die Bücherstube belebt die Gemeinde. Angelika hat mich von Anfang an begleitet. Ich bin zum Glauben gekommen.



Er hätte ein leichtes Leben haben können: als superkluges Genie... als begehrter Mensch, dem man hier und da Arbeit und Spaß anbietet ... in Amerika, wo keine Bomben fallen... zusammen mit seiner Verlobten Maria, abhauen und das Leben genießen, eine Familie gründen...

Aber er entschied sich, doch wieder nach Deutschland zu gehen, wo der Teufel los ist, wo die Nazis wüten, wo Verwandte unterdrückt werden, wo Tausende in den Krieg ziehen...

Er geht bewusst ins Leiden um zu helfen. Sein Gedanke dabei:

"Es reicht nicht, die Opfer unter dem Rad zu verbinden. Man muss dem Rad selbst in die Speichen fallen".

So setzt er sich gegen Hitler ein. So erlebt er, dass alle Attentate scheitern. So wird er im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet.

Dietrich Bonhoeffer kann noch kurz beten. Dann muss er seine Kleider ablegen und die Treppe zum Galgen besteigen. *"Ich habe kaum je einen Mann so gottergeben sterben sehen"*, soll der Lagerarzt später notiert haben.

Von einem Mitgefangenen soll sich Bonhoeffer mit den Worten verabschiedet haben: *"Das ist das Ende für mich der Beginn des Lebens."* Als Christ rechnete er mit einer Hoffnung, die über den Tod hinaus geht, die im Himmel erst richtig zum Ziel kommt.

Bonhoeffer wurde nur 39 Jahre alt. Und doch ist er einer der bedeutendsten Menschen des 20. Jahrhunderts. Straßen und Schulen, Kirchen und Gemeindehäuser tragen heute seinen Namen. Texte von ihm gehen noch immer zu Herzen, z.B. das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“

KINO!

Im Rahmen des „Jahres der Kirche“ wollen wir den Kino-Film gucken, der seine Geschichte erzählt: **"Bonhoeffer - Die letzte Stufe"** mit Ulrich Tukur.

Herzliche Einladung zum KirchenKino am **26. November um 19.30 h** in der Kirche!

Detlef Beneke



In der Stille angekommen...

Manchmal ist Lassen wesentlicher als Tun. Manchmal ist Stille wichtiger als Nichts-verpassen-wollen. Manchmal ist der Gang in die Kirche hilfreicher als das Noch-eben-Losgehen. Manchmal bringt Stille schneller voran als Schnell-Laufen.

Bedeutende Menschen wie Jesus, Luther, Mutter Teresa wussten: Wenn ich wirklich was schaffen will, muss ich erst mal still werden. Mich innerlich ausrichten. Mir von Gott sagen lassen, was dran ist.



Zum „Jahr der Kirche“ gehören laute Veranstaltungen, Feste, Konzerte, Kinoabende, eine plattdeutsche Lesung..., aber auch: Angebote zur Stille:

Ruhige Musik - Kerzen - Stille -Segen

Am 29. Okt. und am 12. Nov. möchten wir um 19.30 Uhr zwei Abende der Stille in der Kirche anbieten. - Was wir uns darunter vorstellen? Eine offene Kirche, ruhige Musik, Kerzen ... Die Mög-

lichkeit, „runter zu fahren“, irgendwo in der Kirche zu sein und selbst den Rhythmus zu bestimmen... in Ecken vielleicht ein Bild betrachten oder einen Text lesen... oder auch zu einer Person gehen, ihr etwas anzuvertrauen, mit ihr zu beten... gesegnet zu werden...

Es kommt uns nicht darauf an, dass Massen kommen, sondern dass wir einen Ort der Ruhe haben... und... Gott begegnen.

*In der Stille angekommen,
werd ich ruhig zum Gebet.
Große Worte sind nicht nötig,
denn Gott weiß ja, wie's mir geht.*

*Refrain:
Danken und loben, bitten und flehn.
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit offenen Augen sehn.
Reden, hören, fragen, verstehn.
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit seinen Augen sehn.*

*In der Stille angekommen,
schrei ich meine Angst heraus.
Was mich quält und mir den Mut nimmt,
all das schütt ich vor Gott aus.*

*In der Stille angekommen,
nehm ich dankbar, was er gibt.
Ich darf zu ihm "Vater? sagen,
weil er mich unendlich liebt.*

Christoph Zehendner

Unser neuer Kirchplatz...

Als Mitglieder des Kirchenvorstandes freuen wir uns sehr, dass die Neugestaltung unseres Kirchplatzes fast abgeschlossen ist. Bis auf die Wege- und Platzbeleuchtung sowie die Montage von einigen Ruhebänken präsentiert sich der Platz nun schon in seiner vollen Schönheit.

Wenn der neue Weg vom großen Parkplatz sich zwischen Gemeindehaus und Pfarrhaus zu dem großen Platz öffnet, bietet sich nun eine wunderbare Perspektive auf unsere schöne Kirche, wie wir sie vorher nicht hatten. So gibt es viele neue Details, die es zu entdecken gilt. Und so hoffen wir, dass der neue Kirchplatz nach einer Zeit der Gewöhnung auch bei Euch als Gemeindeglieder auf breite Zustimmung stoßen wird.

Der alte Platz zwischen Pfarrhaus und Gemeindehaus entsprach schon lange nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es bestanden keine geordneten Parkmöglichkeiten, es gab große Pfützenbildungen, hohe Bordsteinkanten, einen kranken Baumbestand, Stufen auf dem Weg zur Kirche (nicht rollstuhlgerichtet) und viele andere Problempunkte, die eine Grundsanierung erforderlich machten.

Und so wurde der Beschluß gefaßt, den Kirchplatz neu zu gestalten. Das bedeutete für uns, sich einer großen Herausforderung zu stellen, in planerischer, arbeitstechnischer, aber auch in finanzieller Hinsicht.



Der von uns beauftragte Landschaftsarchitekt wurde unsererseits mit vielfältigen Forderungen konfrontiert, die er nach Möglichkeit bei seiner Planung berücksichtigen sollte. So wollten wir die Auffahrt zum Kirchplatz entschärfen und den großen Parkplatz durch einen breiten stufenlosen Fußweg besser in das Gesamt-Ensemble integrieren. Wir wollten weiterhin, daß der neue Platz bei Hochzeiten, Taufen, dem Weihnachtsmarkt oder anderen Outdoor-Aktivitäten besser zur Geltung kommen würde, und wir wollten einen großzügigen Platz der Ruhe und Begegnung schaffen.

Die Platzierung des alten Taufsteins, das Rondell bei der Auffahrt, das Fällen der alten maroden Bäume, die Verlegung der Gräber, die Fahrradabstellplätze – alles mußte in die Planung einbezogen werden.

Nach einigen Planungskorrekturen, die natürlich auch zwangsweise Kompromisse beinhalteten, begann dann im Frühjahr die erste Eigenleistungsaktion. Es hat riesigen Spaß gemacht, mit den fleißigen Helferinnen

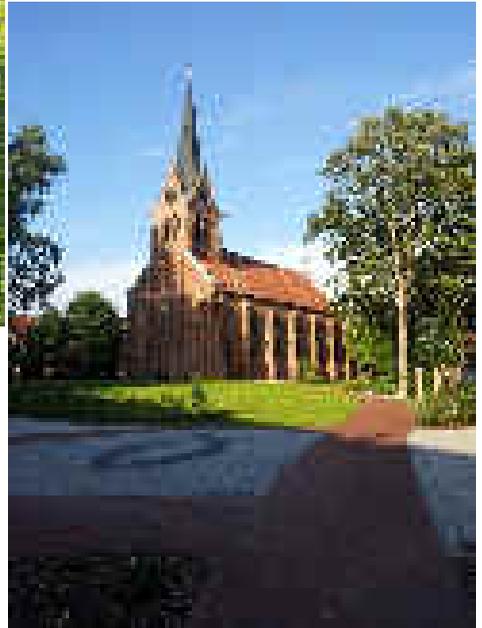
nen und Helfern zusammen zu arbeiten. Egal, ob sie mit Schaufel und Schiebkarre kamen oder mit Bagger und großem Trecker, allen hat man angesehen, daß sie gerne dabei waren. Die Vorfreude auf etwas Neues hat sich in den Gesichtern der vielen Freiwilligen widergespiegelt.



Und dann waren da noch unsere großzügigen Spender und Sponsoren. Wir waren und sind überwältigt von der spontanen und riesigen Spendenbereitschaft. Ohne die Pflasterstein-Aktion und die zahlreichen Spenden hätten wir diese große Maßnahme trotz der erwähnten Eigenleistungen und der eigenen finanziellen Anstrengungen nicht durchführen können. Gemeinsam etwas Nachhaltiges und Schönes geschaffen zu haben, macht uns alle sehr dankbar.

Liebe Spender, Helfer und Sponsoren, im Namen des Kirchenvorstandes bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für Eure großartige Unterstützung, die wir in Form von Geld- und Sachspenden erhalten haben.

Wir bedanken uns noch einmal für Euren persönlichen Einsatz, und wir hoffen, daß Ihr zufrieden seid mit dem, was wir geschaffen haben. Wir sind auch dankbar dafür, daß uns die gemeinsame Arbeit auch persönlich näher gebracht hat und daß wir untereinander mehr Verständnis füreinander haben.



Und so wünschen wir uns im Kirchenvorstand, daß unser neuer Kirchplatz von Euch, der Gemeinde und ihren Mitgliedern, angenommen und mit Leben erfüllt wird. Wir wünschen uns, daß es ein Platz der Begegnung für alle Menschen aus der Gemeinde wird – zur Ehre und zum Lobe Gottes.

Für den Kirchenvorstand
Hans-Hermann Raap

Danke, Danke, Danke!

Als das **Praktikantenzimmer** damals im Gemeindehaus gebaut wurde, war das eine ganz tolle Sache! Das gibt es nicht überall: Ein Zimmer mit Bad und Kochnische, das eine Kirchengemeinde zur Verfügung stellt! Und das auch wirklich intensiv genutzt wird! Ihr als Gemeindeglieder kennt noch viele Namen von Personen, die drin gewohnt haben:

Menschen, die kurz Unterschlupf finden mussten... Praktikant/innen, die ein paar Wochen oder Monate hier in der Gemeinde waren, bei der Diakonin, beim Pastor... junge Erwachsene, die das Praktikum nutzten, um für sich herauszufinden, welchen Beruf sie einmal ergreifen möchten... Leute, die eine Bibelschul- oder andere theologische Ausbildung machten ... Diakoninnen...

Diese Menschen haben unsere Gemeinde geprägt! Wie viele Kinder und Jugendliche sich wohl erinnern, weil sie bestimmte Erfahrungen im Herzen tragen?! Und umgekehrt hat unsere Gemeinde auch Prägung an die Praktikant/innen weiter gegeben.

Die Praktikant/innen von vor 20 Jahren gibt es so heute kaum noch, weil sich Ausbildungswege verändert haben. Aber: Wir haben Stellen geschaffen für 2 junge Leute, die ein **Freiwilliges Soziales Jahr** bei uns machen möchten. - Was für ein Glück und hoffentlich auch ein Segen, dass wir so engagierte FSJlerinnen gemeldet haben!



Nun war schnell klar: Die Praktikantenwohnung ist in die Jahre gekommen, schimmelig, kaputt und es regnet rein.

Um das Gebäude nicht zu beschädigen, muss dringend etwas gemacht werden! Und wenn sowieso repariert werden muss, lohnt es sich dann nicht, die Wohnung so zu gestalten, dass Menschen wieder gerne drin wohnen?

Das haben wir beschlossen, dafür haben wir einen Teil des Geldes vom Kirchenkreis bekommen, dafür habt ihr Gemeindeglieder gespendet und dafür haben sich viele ehrenamtlich eingesetzt!

Von Herzen sagen wir euch: **Danke!**

Unser Praktikanten/FSJ-Zimmer

Zimmerleute haben ausgebaut, Maurer die Wand hoch gezogen (und dabei viele Kinder angeleitet) Fliesenleger haben gefliest, Heizungs- und Sanitätsfachleute verdeckte Anlagen erneuert. Tischler... Liebevolle Menschen mit Geschmack haben Küche, Möbel, Lampen usw. eingekauft, aufgebaut, angebracht...



Die Wohnung hat keine Schräge mehr, ist und wirkt viel größer und heller! Es wurde gut überlegt, wie was praktisch und alltagstauglich zu gestalten ist. Jetzt wohnt Eva drin und fühlt sich wohl!

Danke, Danke, Danke!

Für den Kirchenvorstand
Detlef Beneke



Danksagung

Im April wurden 41 Jugendliche konfirmiert und eingesegnet. Wir bedanken uns von Herzen für die **780,00 €**, die für die Danksagung gegeben wurden - für den Förderverein, die AIDS-Waisen in Gimbi, die Kinder- und Jugendarbeit und den Kirchhof. Und die Konfirmandinnen und Konfirmanden bedanken sich herzlich für alle Geschenke und Aufmerksamkeiten! Beim Erstellen des letzten Briefes waren Namen unter das Bild „gerutscht“ oder nicht im Kirchenbüro bekannt, darum hier noch einmal das Konfirmationsfoto mit den Namen:



Janine Beneke
Jonas Lühmann
Bent Corleis
Marie Meier
Emily Einfeldt
Stine Müller
Finn Kammer
Melina Suhr
Sven Brandt
Ama Amadi-Green
Maya Zabel
Lennert Brinkmann
Thees Michaelis
Celine Blanquett

Melina Löhden
Lucy Cohrs
Lena Mehrkens
Lennart Eckmanns
Finja Müller
Friederike Heins
Lynn Seutter
Tjark Liestmann
Ole Burkert
Nele Rose Buschhüter
Robin Eremef
Lisa Heckmann
Jona Sophie Ziedorn
Neele Brunkhorst

Daniel Bunge
Thies Mattfeldt
Maartje E. Dammann
Kevin Meyer
Tobias Fürst
Lisa Niemann
Sina Klintworth
Sina Wölfer
Aaron Taubenmann
David Paasch
Lisa Böddrich
Lukas Heins
Lea Weßel



Was sagt uns die Turmuhr?

Im „Jahr der Kirche“ predigen wir über Gegenstände der Kirche. - Was sagt uns die Turmuhr?

Wir können an ihr die Zeit ablesen: Früher hatte man keine Armbanduhr und kein Handy. Da war es praktisch, am höchsten Gebäude im Dorf die Zeit lesen zu können. Oder mit den Glocken zu erfahren: „Jetzt ist 6 - Feierabend.“ „Jetzt ist Mitternacht, und ich schlaf noch nicht.“

Wir können den Alltag unterbrechen und bei Gott Kraft tanken: „Jetzt ist Mittag, ich höre eine Minute auf dem Feld mit dem Rübenhacken auf und spreche ein Gebet“

Es gibt mehr als wir sehen: Wir sehen das Ziffernblatt, aber dahinter stecken Zahnräder, Drähte, Uhrwerk... - So ist es im Leben und Glauben: Da gibt es mehr als wir sehen. Da ist ein Uhrwerk Gottes, das pünktlich läuft, auch wenn wir nichts davon merken.

Wir sollen über unsere Zeit nachdenken: Im Jugendgottesdienst hören wir ein Stück der Komiker Frieda und Anneliese. „Wie spät is wohl schon?“ - „Nach elf!“ - „Ruckzuck, dann is auch schon Herbst!“ - „Die Jugend, sie

kehrt nie mehr zurück!“ - „Und das letzte Hemd hat keine Taschen“ „Dauert nicht mehr lang, und man kennt keinen mehr! - „Es rasen die Zeiger der Uhren und wir rasen mit“

Die Leute im Jugendgottesdienst lachen sich kaputt. Denselben Gottesdienst feiern wir in der Nachbargemeinde; es sind lauter Senioren anwesend: Keiner lacht. Ganz intensiv bedanken sie sich am Ausgang: „Herr Beneke, so ist es: Es rasen die Zeiger der Uhren und wir rasen mit“

Meine Zeit steht in deinen Händen

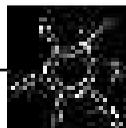
Psalm 31, 16

Die einzelnen Ereignisse meines Lebens werden nicht von irgendeinem Schicksal bestimmt, nein: Meine Zeit, steht in deinen Händen Gott, jeder Tag und jede Stunde, die wichtigen Entscheidungen und die verplemperte Zeit, die Arbeitszeit und die Freizeit, die Zeit, die viel zu schnell vorbeigeht und die, die viel zu langsam vergeht, die Hochzeit und die Tiefzeit, die Geburtszeit, die Todeszeit und die dazwischen auch.

Hier schlägt's 13

Eine Uhr geht bis 12, nicht bis 13. 13 ist mehr als das Gewöhnliche. 13 ist mehr als was wir bisher erfahren haben. 13 ist Zugabe. - „Hier schlägt's 13“ kann man mal so verstehen:

Erlebst du die Geborgenheit in Gottes Hand? Du kommst nicht zu kurz, wenn du Jesus vertraust. Er schenkt dir mehr. Mehr als du gewohnt bist, als du bisher erfahren hast. Du kriegst eine Zugabe! Den Himmel! Das ist viel größere Erfüllung als Erde.



GRÖMITZ/OSTSEE

FAMILIENFREIZEIT 04. - 13. JULI 2016

**FÜR MÄNNER,
DIE WAS VERTRAGEN**



**FÜR FRAUEN,
DIE WAS ZU LACHEN HABEN.**



**FÜR KINDER,
DIE WAS ERLEBEN.**



**FÜR GROBELTERN,
DIE DIESE GEMEINSCHAFT LIEBEN**



DER ORT

Wenige Schritte vom Strand entfernt liegt unsere familienfreundliche Anlage auf dem großzügigen Gelände (7000m²).

Viel Platz für Spiel, Spaß, Sport, Erholung... Faustball, Fußball, Federball... Spielgeräte für die Kleinen, Spaziergänge und Fahrradtouren am Deich, Schwimmen und Buddeln am Strand, TT, Kicker, Volleyball, Sandkasten, Rutsche, Wippen, Schaukel, Grillen, Gartenschach...- Zaun um Gelände... Kletterpark in Nähe...

DAS HAUS

Hauptsächlich 2-Bett-Zimmer mit Dusche und WC und Rollläden. Dazu: Gruppenräume, Clubraum mit Bibliothek, Teeküche mit TV, Klavier, Kinderhochstühle, Bettwäsche und Kurtaxe inklusive.

DAS „PROGRAMM“

Vormittag: Kinder in Altersstufen: Lieder, Spiele, Geschichten, Basteln... Jugendmitarbeiter/innen, die ihre Begabungen einbringen... Möglichkeit für Erwachsene: Gespräch zu Themen, die sie selbst ausgewählt haben...

Nachmittag: Strand? Basteln? Spiele? Hansapark? Wellenbad? Minigolf? Kletterpark? Zoo „Arche Noah“, Reiten?, Leuchtturm? ...

Abend: Kinderdisco, Abendbrot, Video des Tages, Gute-Nacht-Geschichte, Glas Wein, den Tag ausklingen lassen...

Auch „freie“ Tage.

KOSTEN

(Vollverpflegung)

Die Preise sind gestaffelt, je nach Alter. Sie entsprechen denen der letzten Familienfreizeiten. Genaue Zahlen folgen demnächst.

Bitte spricht uns bei finanziellen Schwierigkeiten an!

Die Anreise erfolgt mit eigenem Auto, mit der Bahn oder...

INFOS

Die im Internet angegebenen Daten (Bettzahl, Preise...) stimmen zum Teil nicht mit dem Stand von heute überein, aber Bilder gibt es zu sehen:

http://www.cvjm-lippe.de/haeuser_groemitz.php

☎ 04166-841663

✉ Detlef.Beneke@evlka.de

ANMELDUNG

Flyer mit Anmeldeformular bei uns oder bald im Gemeindehaus Ahlerstedt, Stader Str. 33.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Claudia und Detlef Beneke
und Team



Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Daten veröffentlicht!

Ihr dürft fröhlich sein,
denn Gott ist euer Schutz.
Er ist euer Schirm;
Ihr dürft jubeln
und springen vor Freude.
Psalm 5,12



Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Daten veröffentlicht!

Lobe den Herrn meine Seele
und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Lobe den Herrn, meine Seele
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
(Psalm 103)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Daten veröffentlicht!

Jona - Bücherstube

Die Bücherstube ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst sowie am Donnerstag von 15 – 18.00 Uhr geöffnet. In gemütlicher Atmosphäre können Sie Tee trinken und in den Büchern stöbern!

Wir bieten schöne Bücher zum Vorlesen, Selbstlesen und Verschenken an.

Darüber hinaus: CDs, DVDs, Postkarten, Kalender, Stifte, Bilder, Deko-Artikel..

Telefonische Bestellungen und begleitende Gespräche – auch Gruppengespräche – sind bei Angelika Deden möglich (Telefon 7920).



An wen wende ich mich, wenn...?

- ⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus Stader Str. 33
Angela Schmidt,
Tel. 04166/332 - Fax. 841661
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di: 16.00 bis 18.30 Uhr
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**
Detlef Beneke,
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**
Andrea März
Zevener Straße 8, Tel. 3349909
Mail: andrea.marz76@yahoo.com
- ⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch,
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Hausmeisterin/Geländepflege**
Andrea Gerken,
Kreienkamp 11, Tel. 841914
- ⇒ **Bücherstube**
im Gemeindehaus, Stader Str. 33
Angelika Deden & Team,
Tel. 841662
- ⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**
„Regenbogenkindergarten“
Ahlerstedt, Im Voss 24
Tel. 06166/8994369.
regenbogen-kita.ahlerstedt@harsefeld.de
Außenstelle: Schulweg 3, Tel. 1306
Kita.Ahlerstedt@Harsefeld.de
„Ahrenswohlder Kinnerhus“,
Lange Straße 13, Tel. 1382
Kita.Ahrenswohlde@Harsefeld.de
Spielkreis Wangersen „Sterntaler“,
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359
Kita.Wangersen@Harsefeld.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**
Johann Deden (1. Vorsitz)
Tel. 7920
Sabine Alpers (Service / Essen)
Tel. 899630
Hans-W. Gerdes (G-brief / Technik)
Tel. 841104
Elli Heins (Kita + Sozialstation)
Tel. 528
Sascha Maskow (Förderverein)
Tel. 1360
Elke Meyer (Öffentlichkeit)
Tel. 8149
Hans-Hermann Raap (Bau)
Tel. 848428
Klaus Meyer (Land / Pacht)
Tel. 841000
- ⇒ **Ortsvorsteher/in**
Elke Ehlen, Ahrensmoor
Tel. 651
Käthe + Gerhard Corleis, Bokel
Tel. 474
- ⇒ **Kirchenkreistag/vorstand**
J-W Gerdes (Homepage, Gembrief)
Tel. 841104
Irma Mehrkens (Service, Feste)
Tel. 841181
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude, Hansestraße 1
Telefon: 04161-64 44 46
- ⇒ **Schaukästen**
Ingo Lindner
Ingo.Lindner@gmx.de
- ⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KreisSpKa Stade - BLZ 241 511 16
Konto - Nr. 18 28 16
Kontoinh. Förderverein Ju-arbeit
Voba Ahlerstedt - BLZ 200 697 80
Konto - Nr. 80 42 000

„Mehr als ein schöner Traum“

Kinderchor und Theater für Heiligabend!



Es war in der Weihnachtszeit. Der Großvater hatte Peter vom Bahnhof abgeholt. Jetzt gab es einen warmen Kakao zu trinken. Und dazu Plätzchen, die ihm so schmeckten. Schön war das, bei Oma und Opa!

Es war Abend geworden. Der Großvater lachte ihn an und freute sich: „Komm, ich muss dir was zeigen.“ Im Karton waren geschnitzte Holzfiguren. Krippenfiguren. Vorsichtig nahm der Großvater den Stall, dann einen knienden Hirten. Peter durfte den Josef hinstellen. Und Maria. Und die Tiere bis alle Figuren an ihrem Platz waren.

Der Großvater faltete die Hände und sah den Figuren ins Gesicht. Peter fragte ihn: „Warum sieht diese Figur so aus?... Ist das Josef?“ - „Ja, der Papa von Jesus, der war so `was wie ein Zimmermann und Tischler.

Geduldig erklärte der Großvater, während er die Figuren abstaubte. Peters Stimme wurde immer leiser. Er gähnte. Allmählich wurde er ganz müde in der warmen Stube. Sein Kopf sank auf die Tischplatte. Tief schlief er ein. Und träumte. Er träumte, er wäre mitten unter den Krippenfiguren.

Auf einmal wurden die Figuren im Stall von Bethlehem lebendig. Und Peter fragt sich, was er denn dem Jesuskind schenken könnte...

Was ist los?

Willst du wissen, wie Peters Traum ausgeht? Dann guck dir das an! Oder mach mit! Wir wollen das Stück „Mehr als ein schöner Traum“ Heiligabend 15.30h aufführen. Im Kinderchor kannst du fetzig-neue oder alt-bekannte Lieder singen. In der Theater-Gruppe Rollen spielen...

Wann und wo ist das?

- Der Kinderchor probt dienstags um 16.00h für etwa 3/4 Std.
- Anschließend treffen sich die, die Theater spielen für etwa 3/4 Std.
- Man kann beides mitmachen (16.-17.30 Uhr) oder nur eins.
- Es geht los am 10. November.
- Im Gemeindehaus, Stader Str 33

Wer darf mitmachen?

Kinder, die Lust haben. Sind sie sehr jung, sollten Eltern mitkommen.

Was kostet das?

5 Euro (als Spende für unsere Familienarbeit) Wer wenig Geld hat, muss nichts zahlen.

Kann man helfen?

Ja. Für Ordnung bei Proben sorgen? Instrument spielen? Auf-+ Abbauen? Was einüben? Bitte melden.

Wie kann man sich anmelden?

Bei Claudia + Detlef Beneke.

Telefon 841663

Mail: Detlef.Beneke@evlka.de

Wir freuen uns auf euch!

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt, Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: J.-W. Gerdes - Druck: GemeindebriefDuckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1830 Stück